Rezensionen von Buchtips.net

Walter H. Hunt: Der dunkle Kreuzzug

Buchinfos

Verlag:	Wilhelm Heyne Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Science Fiction
ISBN-13:	978-3-453-52357-9 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	5,63 Euro (Stand: 22. August 2025)

Der Krieg im Weltall geht weiter. Waren die vogelähnlichen Zor und die Menschen im ersten Band noch erbitterte Gegner, so sind sie inzwischen Verbündete gegen einen gemeinsamen Feind. Den neuen Verbündeten gelingt es, mit Hilfe von psionischen Kräften gelingt es ihnen sich gegen die Feinde durchzusetzen. Die insektoiden Vuhl, Gestaltwandler von Natur aus, können mit der Kraft des Wahnsinns, wie die Zor die Kraft nennen, bekämpft werden. Der Mensch Owen Garret entdeckte die geheimnisvolle Kraft und gibt sie weiter. Allerdings hat die Kraft auch eine zweite Seite. Während sie gegen die fremden Alien eingesetzt wird, kann sie ebenfalls gegen die Verbündeten eingesetzt werden. Diese Möglichkeit wird von einer geheimen Bruderschaft genutzt. Ein selbsternannter Prophet, ein gewisser John Smith, schart immer mehr Anhänger um sich. Allerdings scheint es, dass dieser Prophet nicht von sich aus handelt, eine andere Mächtigkeit scheint ihn zu steuern. Wer also steckt hinter der Bewegung 'Flammender Stern'? Wer will die Vuhl vollständig ausrotten und ist das auch das Ende? Oder sollen weitere Völker ausgerottet werden?
Während die Anhänger von John Smith sich in alle wichtigen Positionen der Regierung und offiziellen Behörden ein. Nur wenige Menschen und Zor erkennen die Gefahr und versuchen, der Gefahr Herr zu werden. Zu diesem Zweck kehrt Owen Garret zurück zur Station Port Saud und nimmt Kontakt zum Händler Djiwara auf. Sein Ziel ist es, den unbedeutenden Posten der Solaren Welt von Gestaltwandlern zu bereinigen. Er hofft, dass die Reinigung gelingt und die Feinde nicht merken, dass die Station von ihnen befreit wurde. Irgendwo muss man ja beginnen.

Als es im ersten Kapitel ins Tamarind-System ging, hatte ich als Autor mein eigenes Déja-Vu Erlebnis. Spielte doch der Roman Früchte voll Bitterkeit, den ich mit Hermann Ritter für das Battletech-Universum schrieb, auf dem Planeten Tamarind. Andere Wiedererkennungseffekte gab es natürlich auch, vor allem zu Walter H. Hunts eigenem Universum. Seine militärische Science Fiction hat jedoch im Vergleich zu anderen ihrer Art eine metaphysische Ebene. Zudem gelingt es ihm, aus seinem Helden Owen einen Menschen zu machen, der kein Held ist. In den Augen der Zor ist er inzwischen einer von ihnen. Und um auf der metaphysischen Ebene zu bleiben, er war ein Hüter und wird zu einem Wächter der Zor-Gedankenwelt und deren Kultur. Der Autor versteht es ausgezeichnet, einen Spannungsbogen nicht nur im Buch selbst aufzubauen, sondern ihn ebenfalls über mehrere Bücher hinweg aufrecht zu erhalten. Ein packender Roman.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von erik schreiber
[23. Dezember 2008]